

Lernschwächen bei Kindern

Wenn Kinder trotz normaler oder sogar überdurchschnittlicher Intelligenz und ausreichender Beschulung im Vergleich zu Altersgenossen deutliche Lerndefizite aufweisen, kann eine Lernschwäche die Ursache sein.

Wie erkennen Sie eine Lernschwäche?

- ▶ Zwischen der Intelligenz und den Leistungen Ihres Kindes besteht eine deutliche Diskrepanz.
- ▶ Die Lernschwierigkeiten können nicht auf ineffektive Lehrmethoden, häufigen Lehrerwechsel oder Ausfallzeiten in der Schule zurückgeführt werden.
- ▶ Die Lernprobleme halten über einen langen Zeitraum an und sind meist auf bestimmte Leistungsbereiche beschränkt.
- ▶ Ihr Kind entwickelt Prüfungs- oder Schulangst.
- ▶ Ihr Kind klagt über Beschwerden wie Kopf- oder Bauschmerzen, für die häufig keine körperliche Ursache gefunden werden kann.
- ▶ Ihr Kind wirkt depressiv oder zeigt plötzlich aggressives Verhalten.

Bemerken Sie bei Ihrem Kind Symptome einer Lernstörung, sollten Sie diesen Verdacht bei einer ärztlichen Untersuchung abklären lassen. Anschließend können Fördermaßnahmen und Therapie betroffenen Kindern dabei helfen, ihre Einschränkungen zu überwinden.

Legasthenie – Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

Legasthenie bezeichnet eine anhaltende und schwerwiegende Beeinträchtigung der Lese- und Schreibfähigkeiten.

Anzeichen

- ▶ unsicheres, langsames Lesen
- ▶ Verständnisprobleme beim Lesen
- ▶ auffallend viele Rechtschreib-, Grammatik-, und Interpunktionsfehler

Rechtschreib- und Leseförderung

- ▶ Training des lautgetreuen und orthografisch korrekten Schreibens
- ▶ Förderung des genauen und flüssigen Lesens
- ▶ Verbesserung des Leseverständnisses
- ▶ Steigerung der phonologischen Bewusstheit

Fremdspracherwerb mit Legasthenie

Kinder mit LRS verfügen über eine eingeschränkte sprachliche Merkfähigkeit und phonologische Bewusstheit, wodurch sie oft Probleme beim Erlernen eines neuen sprachlichen Regelwerks haben.

- ▶ Wichtig: LRS-Therapie muss zunächst in der Muttersprache erfolgen (Bereitstellung der sprachlichen Basiskompetenzen)

Fördermaßnahmen

- ▶ Rechtschreib- und Grammatikregeln in der Muttersprache erklären
- ▶ zusammenfassende Übersichten der wichtigsten Regeln bereitstellen
- ▶ Vokabeltests mündlich durchführen
- ▶ Diktate durch Lückentexte ersetzen
- ▶ Visualisierung zur Unterstützung des Lernprozesses einsetzen
- ▶ Kontakt zur Zielsprache in audio-visueller Form herstellen (z.B. Musik, Filme, digitale Lernprogramme)

Dyskalkulie – Rechenschwäche

Bei Dyskalkulie handelt es sich um eine grundlegende Beeinträchtigung des arithmetischen Denkens.

Anzeichen

- ▶ Zahlen werden nicht als Mengenangaben verstanden
- ▶ Probleme bei einfachen Rechenaufgaben (Zählen/Abzählen, Schätzaufgaben, Umgang mit Mengen- und Maßangaben etc.)
- ▶ fehlendes Verständnis der Grundrechenarten

Rechenförderung

- ▶ Steigerung des Zahl- und Rechenverständnisses
- ▶ Aufbau der mathematischen Basiskompetenzen
- ▶ Schulung des Zahlbegriffs/des Zahlen- und Mengenverhältnisses
- ▶ Aufarbeitung der vier Grundrechenoperationen

ADHS/ADS – Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung

Kinder mit ADHS sind von einer schwerwiegenden Konzentrationsschwäche betroffen, die ihre Lernfähigkeit grundlegend beeinträchtigt.

Symptome

- ▶ Unachtsamkeit/Unaufmerksamkeit
- ▶ mangelhafte Ausdauer
- ▶ Impulsivität
- ▶ Erscheinungsformen mit und ohne starke körperliche Unruhe
- ▶ begleitende Störungen: häufig Lese-Rechtschreib-Schwäche/Rechenschwäche

Therapie

- ▶ Familientherapie: Lösungsansätze für Konfliktsituationen, Unterstützung durch die Eltern
- ▶ Verhaltenstherapie: Impulskontrolle verbessern, Fähigkeiten zur Arbeitsorganisation steigern
- ▶ sozialtherapeutisches Training: unangemessene Verhaltensweisen unterbinden
- ▶ ggf. medikamentöse Behandlung zur Verhaltenskontrolle/Förderung des Konzentrationsvermögens
- ▶ zusätzliche Förderangebote bei begleitenden Lernstörungen wahrnehmen

Dyspraxie

Kinder mit Dyspraxie können Bewegungsabläufe nur schwer oder gar nicht planen und umsetzen. Sie benötigen mehr Zeit, um bestimmte Aufgaben zu bearbeiten, obwohl sie die Aufgabenstellung verstanden haben.

Symptome

- ▶ Ungeschicklichkeit
- ▶ Störung der Fein- und Grobmotorik
- ▶ Koordinationsschwierigkeiten
- ▶ Probleme bei der Planung und Umsetzung von Bewegungsabläufen
- ▶ Missverhältnis zwischen schulischem Leistungsvermögen und Intelligenz

Therapie

- ▶ Einübung zielgerichteter Bewegungsabläufe
- ▶ Physiotherapie, Ergotherapie oder Motopädie: Verbesserung der Fein- und Grobmotorik und der Bewegungskoordination
- ▶ logopädische Therapie: Training der Sprachbewegungen
- ▶ mundmotorische Übungen: Besserung bei Kau- und Schluckstörungen

Nonverbale Lernstörung (NLS)

Kinder mit einer nonverbalen Lernstörung verfügen über eine ungewöhnliche Sprachbegabung, zeigen aber ein mangelhaftes Verständnis für nichtsprachliche Kommunikation. Zusätzlich sind sie von Koordinations- und Wahrnehmungsproblemen betroffen.

Symptome

- ▶ Schwierigkeiten bei sozialen Interaktionen
- ▶ gestörte Koordination
- ▶ grob- und feinmotorische Schwierigkeiten
- ▶ Störung der räumlich-visuellen Wahrnehmung
- ▶ Defizite bei sportlichen Betätigungen, schriftlichen Aufgaben und beim Rechnen

Therapie

- ▶ Physiotherapie/Ergotherapie: Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und der Koordination
- ▶ Training der Sozialkompetenz: mehr Sicherheit bei zwischenmenschlichen Interaktionen
- ▶ psychologische Unterstützung durch Psychotherapie/Gesprächstherapie

Lernschwierigkeiten trotz Hochbegabung

Obwohl hochbegabte Kinder über ein großes intellektuelles Leistungsvermögen verfügen, erbringen sie nicht unbedingt herausragende schulische Leistungen. Werden sie in der Schule nicht ausreichend gefördert, können sie ihr Potenzial nicht völlig ausschöpfen. Aus Unterforderung entstehen häufig Lernprobleme.

Förderungsmöglichkeiten

- ▶ Beschleunigung: frühzeitige Einschulung, Überspringen von Klassenstufen (abhängig von persönlicher Entwicklung)
- ▶ Bereicherung: Bereitstellung von weiterführenden, vertiefenden Lerninhalten im Unterricht (Kinder verbleiben im gewohnten Klassenkollektiv)
- ▶ Drehtürmodell: Möglichkeit, neben dem Regelunterricht an einem weiteren Unterrichtsfach teilzunehmen
- ▶ Nachmittags-, Ferien-, Sommerkurse oder Vereinstätigkeiten: Ausbau der Fähigkeiten in der Freizeit, Kontakt zu gleichbegabten Kindern